

## One Night II



*Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr im Posthotel Hirsch in Spondinig lädt der Südtiroler Künstlerbund auch in diesem Jahr zur One Night Hotel Session ein. Austragungsort ist diesmal das Hotel Jarolim beim Brixner Bahnhof. Das Hotel wird für eine Nacht zur mehrstöckigen Ateliermeile, bei der die einzelnen Gästezimmer von jeweils einer/m KünstlerIn oder einem Künstlerduo in einen Ausstellungsraum verwandelt werden.*

Das gemeine Hotelzimmer ist ein Ort, den ein Gast als privaten Raum in einem öffentlichen Gebäude nutzt. Um den Erfordernissen eines breiten Publikums nachzukommen besitzt die Benutzbarkeit und Einrichtung einen allgemeingültigen Charakter und der Gast ist gezwungen sich den vorgegebenen Bedingungen anzupassen, so dass für diesen kaum die Möglichkeit besteht das gemietete Zimmer subjektiv zu gestalten, bzw. dem Raum eine persönliche Note zu verleihen. Egal wie viele Menschen in einem Hotel bereits gewohnt

haben, es bleibt immer ein Ort der Anonymität. Ziel des Projektes *One Night Hotelsession* ist es in einer temporären Schau – einer Nacht – jedes Zimmer in einen individuellen Raum, einen Kunstraum zu verwandeln.

Am 19. November um 12.00 Uhr beziehen **Thea Blaas, Hannes Egger, Paul Feichter, Thomas Grandi, Ursula Huber, Erika Inger & Wolfgang Wohlfahrt, Christian Kaufmann, Hannes Kerschbaumer, Maximilian Knoll, Hubert Kostner, die Gruppe MAEL, Albert Mayr, Armin Mutschlechner, Josef Rainer, Werner Seidl, Roland Senoner, Benno Simma, Carlo Speranza, Thomas Sterna und Andreas Zingerle** ihre Zimmer im Hotel Jarolim um dort ihre Installationen aufzubauen, Bilder und Objekte zu hängen sowie Performances vorzubereiten. Ab 20.00 Uhr wird das Hotel für das Publikum geöffnet und es besteht die einmalige Gelegenheit durch die Gänge des Hotels zu gehen und in die vom gewöhnlichen Hotelzimmer zum subjektiven Kunstraum umfunktionierten Arrangements der KünstlerInnen zu blicken. Dabei erwartet den Gast in jedem der zwanzig belegten Zimmer eine eigens für den Ort konzipierte Schau von Kunstschaffenden unterschiedlicher Bereiche, wie Bildenden Kunst, Design, Architektur und Musik. Am darauffolgenden Tag checken die zweiundzwanzig Kunstschaffenden aus ohne sichtbare Spuren in den Zimmern zu hinterlassen und das Hotel wird vom Kunstevent wieder zur „normalen“ Unterkunft für neue Gäste.